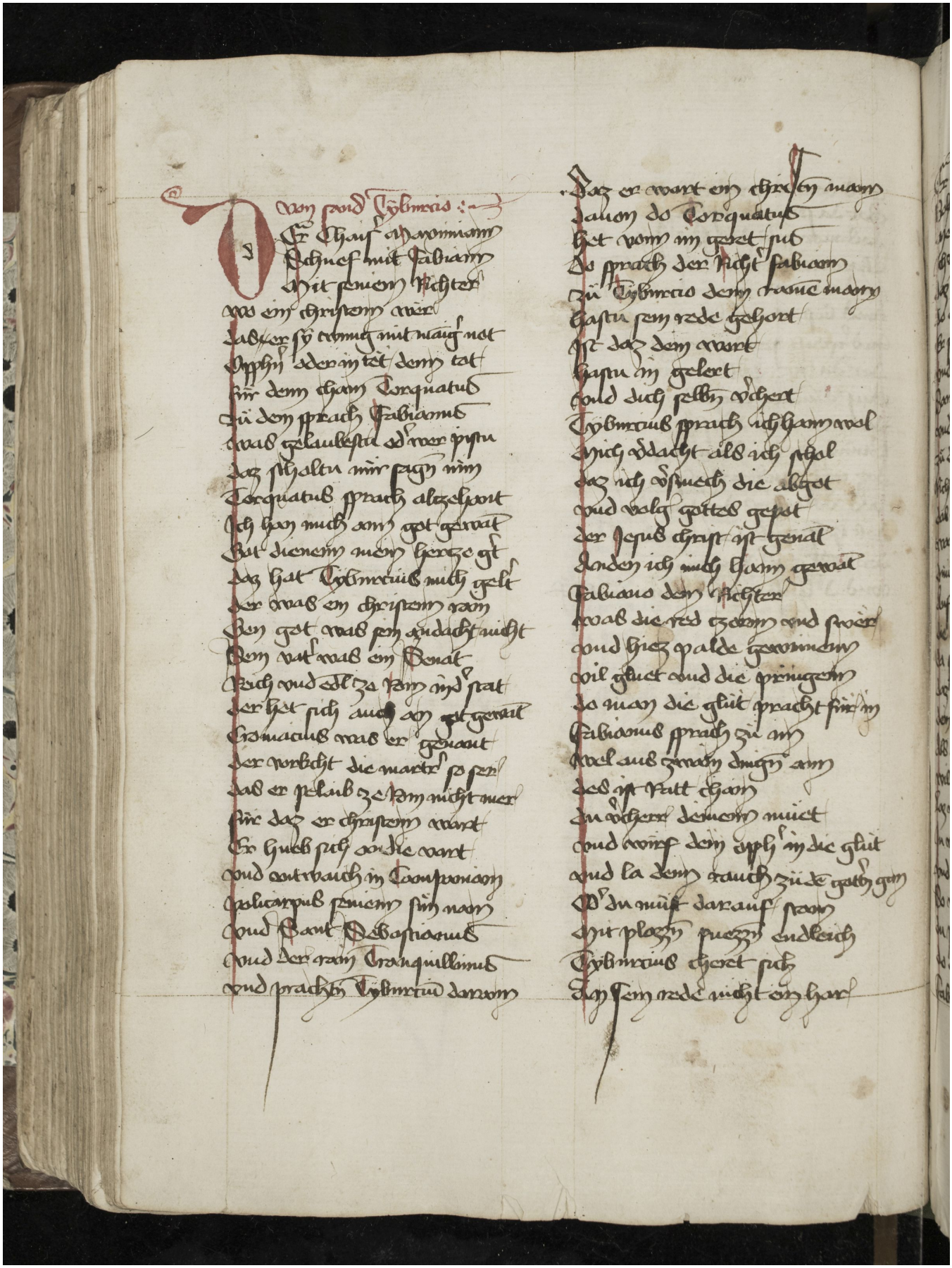
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von pod Tylimeus :-

Er chaus ahomniam
Pahnes mit Fabiam
Mit jenem richter
was ein christen ewer
Lubter sy komet mit maig not
Appln aber in tet dem tot
Für dem chaim Torquatus
Zu den prach Fabiamus
Was gelaubestu ob wer pystu
Daz schaltu mir sagen nun
Torquatus prach alzehant
Ich han mich am got gewant
Mit dienem mein herze gt
Das hat Tylimeus mich gelt
Der was ein christen man
Den got was sein andacht nicht
Dem vat was ein Denat
Reich und edl zu dem ind stat
Der liet sich auch an gt gewant
Cromacius was er genant
Der verbicht die marter so sein
Das er pelib zu dem nicht mer
Für das er christen ewart
Er hueb sich an die vant
Und entbauch in Tomponian
Saturnus jenem sin man
Und Sant Sebastianus
Und der man Tranquillinus
Und prachten Tylimeus daromm
Das er wart ein christen man
Jauon do Torquatus
Het vom im geret pis
Do prach der richter Fabiam
Zu Tylimeus dem tranc man
Hastu sein rede gehort
Ist das dein wart
Hastu im gelert
Hold dich selbn erkert
Tylimeus prach ich ham wol
Mich edacht als ich schol
Das ich erkenech die abgot
Und volg gottes gepot
Der Jesus christ ist genal
Denen ich mich ham gewal
Fabianus den richter
Was die red czorn und swer
Und hiez palde bringen
Vil glut und die pringen
So man die glut pracht für im
Fabianus prach zu im
Wel aus zwain dingen am
Des ist Rat chan
Du erkeren deinem muet
Und wirf dein apln in die glut
Und la dein tranch zu de gotn gan
Ob du mist darauf stan
Mit plozn puezn endleich
Tylimeus kert sich
Dan sein rede nicht an her